



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

eine klimaneutrale Wärmeversorgung ist heute wichtiger denn je! Der Klimawandel und die Abhängigkeit von fossilen Energieimporten zeigen uns den Handlungsbedarf. Gemeinsam mit unseren Stadtwerken arbeiten wir an der kommunalen Wärmeplanung, die die Grundlage für eine bezahlbare und nachhaltige Wärmeversorgung in unserer Stadt ist. Bringen Sie sich gerne aktiv ein und beteiligen Sie sich an unserer Kartenerhebung.

Doch bei allem Blick in die Zukunft dürfen die schönen und verbindenden Momente unseres Zusammenlebens und unsere Tradition nicht zu kurz kommen. Ich freue mich des-

halb ganz besonders auf unser diesjähriges Rettichfest rund um die Waldfesthalle. Mit frischem Rettichsalat, kühlen Getränken und packender Live-Musik feiern wir gemeinsam unser Schifferstadter Kultgemüse. Besonders freut es mich, dass wir das Angebot an Fahrgeschäften durch ein Boxauto, den Breakdancer und zwei Kinderkarussells noch einmal erweitern konnten.

Ein ganz besonderer Höhepunkt erwartet uns am Rettichfestsonntag: Nach zehn Jahren zieht der große Festumzug mit über 70 farbenfrohen Zugnummern durch unsere Stadt. Das macht Schifferstadt aus:

Zusammenhalt, Engagement und eine starke Gemeinschaft.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicken wir zudem dem Thronwechsel entgegen. Während die ereignisreiche Amtszeit unserer Rettichkönigin Jessica zu Ende geht, freuen wir uns auf die Krönung von Julia I., der ich eine unvergessliche und bereichernde Zeit wünsche.

Informieren Sie sich mit dieser aktuellen Ausgabe des StadtKuriers weiterhin über wichtige Sanierungsprojekte unserer Stadt. Die weiteren Themen sind vielfältig und bieten für alle Generationen interessante

Einblicke: Ob Grünflächen, Neuigkeiten aus den Projekten der „Sozialen Stadt“ oder die Angebote unserer Stadtbücherei.

Ich freue mich auf eine sonnige und spannende Sommerzeit mit Ihnen und hoffe, wir sehen uns auf unserem Rettichfest!



Ihre  
Ilona Volk,  
Bürgermeisterin

### Umwelt schützen

Seite 8+9



Plastikfreie Hundekotbeutel, ein Team, dass sich für die Schifferstadter Grünflächen einsetzt, und Projekte, die uns auf extreme Wetterereignissen vorbereiten – auf den Seiten 8 und 9 lesen Sie alles rund ums Thema Umwelt.

### Bahnhofsvorplatz

Seite 10



Sicher, grün und einladend – so soll der Bahnhofsvorplatz nach seiner Umgestaltung sein. Welche Rolle dabei Bürgerwünsche und Fördermittel spielen und was sich im Detail verändern wird, ist auf Seite 10 zusammengefasst.

### Bezahlbares Heizen

Seite 12



Die Stadtwerke erstellen die „kommunale Wärmeplanung“ und sorgen damit für bezahlbare und nachhaltige Wärme. Mittels erweiterter Öffnungszeiten und einem Kassenautomat sind die Mitarbeitenden für alle Anliegen gerüstet.

### Seniorinnen und Senioren

Seite 15



Von Tanz und Bewegung bis hin zur Beratung – in Schifferstadt gibt es für die ältere Generation ein breit aufgestelltes Angebot. Die Gemeindegewerkschaft Plus hat mit viel Unterstützung das Netzwerk „Besser gemeinsam“ ins Leben gerufen.



# Wenn ein Funke schon reicht: Waldbrandgefahr im Sommer konsequent minimieren

Anhaltend hohe Temperaturen und ausbleibende Niederschläge führen im Sommer zu flächendeckender Trockenheit. Auch im Wald und auf den Wiesen und Felder in und um Schifferstadt ist dies zu spüren. Die daraus resultierenden Bedingungen begünstigen die Entstehung von Bränden. Schon kleine Ursachen könnten dabei schwerwiegende Folgen haben: Eine achtlos weggeworfene Zigarette oder ein geparktes Fahrzeug auf trockenem Gras. Unter solchen Bedingungen genügt bereits ein Funke oder sogar die Abwärme von Fahrzeugteilen, damit ein Feuer entsteht. Winde fachen ein Feuer zusätzlich an.

## Zur Vermeidung solcher Brände sollte dringend beachtet werden:

- Nur ausgewiesene und genehmigte Grillplätze nutzen
- Rauchverbot im Wald einhalten
- Keine Glasgegenstände auf den Boden werfen. Diese können ein Feuer entfachen.
- Zufahrten und Wege stets freihalten und Parkverbote beachten
- Fahrzeuge nicht auf Grasflächen abstellen
- Keine brennenden oder glühenden Gegenstände aus dem Fenster werfen

Entdeckte Brände sollten direkt gemeldet werden. Eine schnelle Meldung über den Notruf 112 hilft, eine Ausbreitung zu verhindern und größere Schäden abzuwenden. Am Waldrand sollte gut sichtbar auf die Feuerwehr gewartet werden, um die eintreffenden Einsatzkräfte entsprechend einweisen zu können.



3.000 m<sup>2</sup> großer Flächenbrand im Juni 2024, Bild © Feuerwehr Schifferstadt

# Netzersatzanlage am Rathaus sichert autarke Stromversorgung und Kommunikation im Krisenfall

Handlungsfähigkeit und Einsatzfähigkeit der Verwaltung und des Katastrophenschutzes sicherzustellen, das ist ein wichtiges Ziel des Verwaltungsstabes. Um eine autarke Stromversorgung im Krisenfall zu sichern, verfügt das Rathaus seit Ende April über eine festinstallierte Netzersatzanlage mit einem 1.500 Liter fassenden Dieseltank. Die Anlage kann das Verwaltungsgebäude im Krisenfall mit bis zu 125 kWh zunächst für 48 Stunden zuverlässig mit Strom versorgen und wird mit Diesel aufgefüllt, um eine längere Stromversorgung sicherzustellen. Sie ist mit dem Hausanschluss des Rathauses verbunden, über den Netzparallelbetrieb erkennt das System einen Stromausfall sofort und schaltet binnen weniger Sekunden um. „Ohne Stromversorgung ist keine Telekommunikation, Austausch mit Einsatzkräften und Behörden oder Zugriff auf wichtige Daten möglich. Durch die neue Netzersatzanlage werden wichtige Arbeitsbereiche der Stadtverwaltung im Notfall weiterhin mit Strom versorgt“, erklärt Bürgermeisterin Ilona Volk.

Im Ernstfall sind die Verwaltung und der Krisenstab dann in der Lage, Hilfestellungen für die Bürgerinnen und Bürger zu organisieren, die

öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten, den Kontakt zu anderen Behörden, Einsatzkräften und Bürgern aufrecht zu erhalten sowie Warnhinweise und Verhaltensempfehlungen zu veröffentlichen.

Zur krisensicheren Kommunikation setzen Verwaltung und Feuerwehr weiterhin auf Starlink und Satellitentelefone. Diese Technologie ermöglicht einen Internetanschluss aus der Erdumlaufbahn, vergleichbar mit einem Satellitenempfänger im Bodenbetrieb.

Anschlüsse für mobile Stromaggregate wurden u.a. bei der Kindertagesstätten Haus des Kindes und Rettichnest, der neuen Kreissporthalle und – nach Abschluss der Sanierung – auch an der Wilfried-Dietrich-Halle nachgerüstet. Ebenfalls ist ein Aggregat an der künftigen Begegnungsstätte Ochse geplant.



## Im Krisenfall wird die Bevölkerung über mehrere, etablierte Kommunikationswege informiert:

- Warn-Apps wie NINA oder KATWARN, die Push-Nachrichten direkt auf das Smartphone oder Tablet senden
- Cell Broadcast-Nachrichten: Warnungen, die direkt über das Mobilfunknetz gesendet werden - unabhängig von Telefonnummer oder App-Installation
- Radio und Fernsehen (hier ist zu beachten, ob das TV-Gerät ohne Internet funktioniert)
- Website der Stadt Schifferstadt ([www.schifferstadt.de](http://www.schifferstadt.de)) und Social-Media-Kanäle der Stadtverwaltung und der Feuerwehr Schifferstadt
- Lokale Sirenen: akustische Warnsignale, die auf Gefahren hinweisen und zum Einschalten eines Informationskanals aufrufen
- Aushänge am Rathaus und bei der Feuerwehr

## Vorsorge ist wichtig. Im Falle eines Stromausfalls sollten vorrätig gehalten werden:

- Ausreichender Vorrat an Essen und Getränken
- Taschenlampe mit Ersatzbatterien
- Batteriebetriebenes Radio mit Ersatzbatterien
- Campingkocher

Weitere Informationen bietet der Ratgeber für den Not- und Katastrophenfall, welcher im Rathaus ausliegt.

Bei einem Stromausfall können von extra dafür eingerichteten Notrufanlaufstellen Notrufe durch die Feuerwehr per Funk an die Feuerwehreinsetzungszentrale abgesetzt werden. Diese Notrufanlaufstellen werden an der Rückseite Feuerwehrgerätehaus / Zugang Ostring, an der Grundschule Nord / Schulhof rotes Schulhaus und am Käthe-Kollwitz-Platz eingerichtet.



# Stadtbücherei: Von Statistiken und frischen Ideen

## Ein bekanntes Gesicht in neuer Position

Alexandra Lähn bevorzugt den persönlichen Kontakt. Fast genau elf Jahre ist es her, dass die gelernte Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek in der Stadtbücherei angefangen hat. Vom Auskunftsdienst, über Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche bis hin zu Aufbau und Pflege der Website und des Instagram-Profiles hat sie bereits viele Tätigkeiten ausgeführt. Seit Februar leitet die 34-Jährige das Team in der Rehbachstraße 2.

Vor allem Kinder, Jugendliche und Familien nutzen das Angebot der Stadtbücherei im vergangenen Jahr, wie die Ausleih-Statistiken zeigen. Besonders gefragt sind zum Beispiel Harry Potter, Woodwalkers, Gregs Tagebuch und Tiptoi.

Auch bei Romanen zeigen sich klare Favoriten: Krimis und Thriller stehen ganz oben auf der Liste. Viele Leserinnen und Leser interessieren sich außerdem für Fantasy. Sachbücher werden dagegen am liebsten digital ausgeliehen.

## Kontakt

Telefon: 06235 / 925830  
E-Mail: stadtbuecherei@schifferstadt.de und  
schifferstadt.bibliothek-  
open.de

„Ich trage gerne Verantwortung, ich kenne meine Kolleginnen und unsere Nutzerinnen und Nutzer“, sagt Alexandra Lähn, „ich freue mich total, die Stadtbücherei in leitender Funktion weiterzuentwickeln.“ Sie möchte gerne das Kinder- und Jugendprogramm weiter ausbauen, Lesungen sowie verschiedene Veranstaltungen anbieten. Auch Workshops zu verschiedenen Themen für Erwachsene und Senioren schweben ihr vor. Bei den digitalen Angeboten plant sie unter anderem beispielsweise auf die Themen Fake News und KI einzugehen.

„Die Stadtbücherei ist so viel mehr als nur eine Einrichtung zur Medienausleihe“, findet Alexandra Lähn,

„sie ist ein Ort für alle Generationen zum Verweilen, ein Ort der Begegnung, ein Ort für selbstbestimmtes Lernen und außerschulische Bildung. Diese Punkte und noch so viel mehr machen für mich die Bücherei zu einem ganz besonderen Ort.“

## Veranstaltungsausblick

**Donnerstag, 11. Juni, 19:30 Uhr:** Premierенlesung mit Anne Barns „Der Geschmack von Sommer und Karamell“, Eintritt: 10 Euro

**Dienstag, 21. Juli, 10-14 Uhr:** Workshop „Komische Zeichnungen“ – Comic, Cartoon und Karikatur für Personen ab zwölf Jahren; zwölf Plätze stehen zur Verfügung – um Anmeldung wird gebeten; Kosten: zwei Euro für Material

**Freitag, 18. September, 19:30 Uhr:** Jan Beck liest aus „Dorn: Zimmer 203 – Ruf der Toten“ (Thriller); Eintritt: 10 Euro; Kartenvorverkauf ab 1. Juli

**Montag, 5. Oktober, 9 und 13 Uhr:** Silke Schellhammer liest aus „School of Talents“ (zwei Lesungen) für Kinder ab acht Jahren; Eintritt 5 Euro; Kartenvorverkauf ab 1. August

**Donnerstag, 22. Oktober, 19:30 Uhr:** Krimilesung + Weinprobe mit Andreas Wagner, Eintritt: 15 Euro

**Sonntag, 15. November, 14 Uhr und 16 Uhr:** Das Theater der Dämmerung präsentiert „Rotkäppchen“ für Kinder ab drei Jahren; Eintritt: 5 Euro für Kinder, 10 Euro für Erwachsene, Kinder unter einem Jahr dürfen kostenfrei mit.

## Fernab von Rollenklischees: Boys' Day in der Stadtbücherei

„Dein Tag! Dein Weg!“ – Impulse für die Fachkräfte von morgen hat der Boys' Day zwei Schifferstadter Schülern gegeben.



Erik (12) und Paul (13) haben am 23. April einen Tag lang in die Arbeit des frauendominierten Teams der Stadtbücherei Schifferstadt hineingeschnuppert. „Wir haben den beiden unseren täglichen Ablauf gezeigt“, berichtet Alexandra Lähn, Leiterin der Stadtbücherei, „neben einem Blick hinter die Kulissen haben wir die zwei auch an die Ausleihtheke mitgenommen.“ In der Bücherei zu arbeiten sei eindeutig nicht nur etwas für Frauen, findet Alexandra Lähn. „Die Rückmeldung der Jungs zu bekommen, ihren Eindruck von unserer Arbeit und ihre Ideen zu hören, war sehr bereichernd für uns!“ Die Stadtbücherei hat erstmalig am Boys' Day teilgenommen.

Girls' Day und Boys' Day bieten Mädchen und Jungen einmal jährlich Einblicke in Berufe, in denen Frauen oder Männer unterrepräsentiert sind. Mit bundesweit rund 23.300 Angeboten und insgesamt rund 174.000 Plätzen für Schülerinnen und Schüler, kommen der Girls' Day und der Boys' Day dem anhaltenden Wunsch nach klischeefreier beruflicher Orientierung bei jungen Menschen nach. Unternehmen und Institutionen zeigen mit ihrem hohen Engagement am Aktionstag ihre Offenheit für Vielfalt und leisten einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung.

## Die Onleihe 3.0 ist da! Neue Funktionen für Nutzerinnen und Nutzer

Eine unbegrenzte Merkliste, eine Leih-Historie und den augenscheinenden Dark Mode – die neue Generation der Onleihe Rheinland-Pfalz punktet mit tollen Vorteilen für Leserinnen und Leser. Seit Ende März ist die Onleihe 3.0 erreichbar.



Die grundlegend überarbeitete Onleihe-Plattform hält viele neue, nützliche Funktionen bereit, wie beispielsweise die Möglichkeit zur Verlängerung der Leihfrist aller Medienarten und die geräteübergreifende Synchronisation von Lese- und Spielständen zwischen der Onleihe-App und der Web-Onleihe.

### Neue Onleihe-App

Die neue Onleihe-App 3.0 kann kostenlos auf dem Smartphone und Tablet mit den Betriebssystemen Android, iOS und Fire OS aus den jeweiligen App Stores heruntergeladen werden. Personen, die die Onleihe mit einem PC, Laptop oder E-Reader von PocketBook oder tofino nutzen möchten, gelangen über die Webseite <https://rlp.onleihe.de/> direkt zu einer zentralen Bibliotheksauswahl mit anschließender Anmeldemöglichkeit. Wichtig: Die bisherige Onleihe-App kann nach der Umstellung nicht mehr genutzt werden.

Die technischen Voraussetzungen sowie alle zentralen Infos zur Onleihe 3.0 können auf <https://hilfe.onleihe.de/> abgerufen werden – ebenso der kostenlose Onleihe-Guide mit den wichtigsten Informationen auf einen Blick für alle Interessierten.

### Was ist die Onleihe?

Die Onleihe RLP ([www.onleihe-rlp.de](http://www.onleihe-rlp.de)) ist ein Verbund rheinland-pfälzischer Bibliotheken. Diese digitale Bibliothek wird vom Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz koordiniert und vom Land gefördert. Das Angebot umfasst neben Zeitungen, Büchern, Hörspielen, Magazinen und Videos auch E-Learning-Angebote. Zum „Onleihen“ wird ein gültiger Ausweis der Stadtbücherei benötigt.



# Rettichfest vom 12. bis 14. Juni

## Großer Festumzug am Sonntag, 14. Juni um 14 Uhr

Frischer Rettichsalat aus dem berühmten Schifferstadter Rettich, Live-Musik, kühle Getränke und kulinarische Genüsse, gepaart mit einer Brise Adrenalin auf dem „Breakdancer“ oder bei rasanten Fahrten im Autoscooter: Am zweiten Juniwochenende verwandeln sich der Waldfestplatz und die Waldfesthalle in einen Ort voller Lebensfreude. Das Schifferstadter Rettichfest lädt zu unbeschwertem Beisammensein, Spaß, Geselligkeit, guter Unterhaltung und ausgelassener Stimmung ein.

### Fahrspaß für Groß und Klein

Der beliebte Breakdancer kehrt in diesem Jahr zurück nach Schifferstadt! Das Kult-Fahrgeschäft schlägt seine Zelte neben dem Autoscooter auf dem Waldfestplatz auf. Die Fahrgäste dürfen sich auf rasante Runden und abwechslungsreiche Beats freuen. Besonders in den Abendstunden entfaltet die bunte LED-Beleuchtung im amerikanischen Stil ihren besonderen Reiz.



Auch die jüngsten Gäste kommen nicht zu kurz: Zwei Kinderkarussells und ein Bungeetrampolin sorgen für leuchtende Kinderaugen.

„Ich freue mich sehr, dass wir das Angebot der Fahrgeschäfte in diesem Jahr nochmals ausbauen konnten und das Fest dadurch für alle Generationen noch attraktiver wird“, so Bürgermeisterin Ilona Volk voller Vorfreude.



### Sportlich aktiv: Rettichfestlauf und Laufradrennen

Der Leichtathletikclub 1969 e.V. lädt auch in diesem Jahr zum traditionellen Rettichfestlauf ein. Neben den Hauptläufen über fünf und zehn Kilometer gibt es spezielle Kurzstrecken für Schüler (1.200 m), Bambinis (650 m) und die „Minis“ (ohne Zeitnahme). Der Startschuss für den 5-km-Lauf fällt am Samstag um 17 Uhr.

Bereits ab 16:30 Uhr kommen beim Laufradrennen (Start-/Ziel an der Stadtgärtnerei) die Kleinsten ganz groß raus.

Nähere Infos unter:  
[www.rv1897schifferstadt.de](http://www.rv1897schifferstadt.de) oder  
[www.lc-schifferstadt.de](http://www.lc-schifferstadt.de)



### Public Viewing am 14. Juni

Vom 11. Juni bis 19. Juli 2026 findet die Fußball-Weltmeisterschaft in Nordamerika statt. Pünktlich zum Rettichfest-Sonntag bestreitet die deutsche Nationalmannschaft um 19 Uhr ihr erstes Gruppenspiel gegen Curaçao. Die Partie wird live als Public Viewing in der Waldfesthalle übertragen.

### Gebündelte Vereinskraft für ein gelungenes Fest

Der dreitägige Festbetrieb wird maßgeblich durch das Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher ermöglicht.

### Für das leibliche Wohl sorgen auch in diesem Jahr:

- Kulinarische Klassiker: Rettichsalat, Steak, Bratwurst, Pommes, Flammkuchen und vieles mehr gibt es beim VfK 07, der KG Schlotte, dem Männergesangverein 1854 Schifferstadt und dem MGVC Concordia.
- Kaffee & Kuchen: Hausgemachte Torten und Kuchen sowie frischen Kaffee bietet der MGVC Concordia an.

• Erfrischungen: Kühle Getränke schenken der FSV 13/23 gemeinsam mit dem TTC Schifferstadt aus. Der Bierbrunnen, geführt vom DJK-SV Phönix, der Radfahrervereinigung 1897 und dem Tennisclub Schifferstadt sorgen im Außenbereich für Erfrischungen.

• Bar-Feeling: Die Freiwillige Feuerwehr sorgt mit sommerlichen Cocktails und Longdrinks sowie alkoholischen und alkoholfreien Getränken für besonderes Bar-Feeling.



### Mit dem Rad zum Fest

Die Stadtverwaltung bittet explizit darum, das Rettichfest mit dem Fahrrad zu besuchen. „Wir haben großzügige Fahrradabstellflächen an der Speyerer Straße eingeplant. Für Autos stehen nur wenige Parkplätze am Südbahnhof und im Industriegebiet zur Verfügung“, so die Info aus dem Rathaus.

**Unser Traditionsfest rund um die Waldfesthalle**

**Freitags ab 17 Uhr**  
**Das Programm...**

**Freitag, 12. Juni**

- 19:00 Uhr **Eröffnung Rettichfest in der Waldfesthalle**
  - Begrüßung durch Bürgermeisterin Ilona Volk und Rettichkönigin Jessica I.
  - Verabschiedung Jessica I. und feierliche Amtseinführung der neuen Rettichkönigin Julia I.
  - Fassbieranstich mit der Eichbaum Brauerei, Freibier
- 20:00 Uhr **Live-Musik "HOSSA-die Band"** – Partyrock aus der Vorderpfalz

**Samstag, 13. Juni**

- 13:00 Uhr • Schafkopfturnier Förderverein FSV 13/23 e.V.
- 15:30 Uhr • Preisverleihung Stadtradeln
- 16:30 Uhr • Laufradrennen (Radfahrervereinigung 1897 e.V.)
- 17:00 Uhr • Rettichfestlauf mit dem Leichtathletikclub e.V. (5 km und 10 km, Schüler-, Bambini- und Minilauf)
- 20:00 Uhr • **Live-Musik mit „Jam Slam“** – kühle Mücke aus Schifferstadt

**Sonntag, 14. Juni**

- 10:00 Uhr • Skattturnier Förderverein KGS e.V.
- 11:30 Uhr • Frühschoppenkonzert mit dem Schifferstadter Männerchor
- 14:00 Uhr **Tipp!** **Großer Rettichfestumzug** (Start Straßenkreuzung Mannheimer Straße/Kirchenstraße/Bahnhofstraße, Ziel: Kreiselpark/Speyerer Straße/Neustadter Straße) mit Moderation u.a. am Rathaus
- 16.30 Uhr • **Musik in der Waldfesthalle: DJ Snaresonic**
- 19:00 Uhr • **Public Viewing Fußball WM: Deutschland - Curaçao**
- Ab 21 Uhr • **Musik in der Waldfesthalle: DJ Snaresonic**



# Rettichfestumzug am Sonntag, 14. Juni

Ein Höhepunkt des diesjährigen Rettichfestes ist der Festumzug am Sonntag, 14. Juni. Nach 10 Jahren heißt es endlich wieder „der Rettich rollt!“. Über 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Vereinen, Kitas, Schulen und Betrieben präsentieren die Ergebnisse ihrer monatelangen Vorbereitung. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein buntes Spektakel aus kunstvoll geschmückten Festwagen, historischen Darstellungen und modernen Themen – zu Fuß oder auf Rädern – freuen! Der Umzug beginnt um 14 Uhr. Ab 10 Uhr kommt es im Stadtgebiet zu erheblichen verkehrstechnischen Einschränkungen. Die Haltverbote im Bereich der Umzugsstrecke und im Aufstellungsbereich sind dringend einzuhalten!

### Neue Wegstrecke

In diesem Jahr führt der Umzug über eine neu festgelegte Route. Die Aufstellung erfolgt in der Mannheimer Straße. Von der Kreuzung zur Bahnhofstraße aus verläuft der Zug über die Kirchenstraße (vorbei am Rathaus), die Burgstraße, die Speyerer Straße bis zum Kreisel in der Nähe des Südbahnhofs. Nach etwa 2,1 Kilometern löst sich der Zug am Kreisel am Südbahnhof auf. Die Wagen fahren weiter in Richtung Schulzentrum, während die Fußgruppen direkt zum Weiterfeiern an die Waldfesthalle oder in die Herzog-Otto-Straße ziehen können.

„Die neue Strecke bietet ein Plus an Sicherheit, da weniger Zufahrtsstraßen die Route kreuzen. Zudem leiten wir den Zug so direkt zum Festgelände an der Waldfesthalle, wo wir im Anschluss gemeinsam gesellige Stunden verbringen“, erklärt das Stadtmarketing.

### Moderation und Besuchertoiletten

Wer den besten Blick und spannende Hintergrundinfos sucht, ist am Rathaus und am Kreisel in der Speyerer Straße / Burgstraße richtig: Dort erwartet die Zuschauenden eine interessante Moderation und beste Stimmung.



### Strassensperrungen zum Rettichfest

Die Zufahrt zum Waldfestplatz wird gesperrt und nur für Berechtigte möglich sein. Ein Sicherheitsdienst kontrolliert die Einfahrten. Ab Freitag, 16 Uhr bis Sonntag, 24 Uhr wird die Speyerer Straße vom Kreisel bis zur Einmündung Carl-Benz-Straße voll gesperrt werden. Eine Fahrt nach Speyer und von Speyer über die Speyerer Straße ist in dieser Zeit nicht möglich, die Umleitung wird auf der B9 ausgeschildert und führt über die Ausfahrt Schifferstadt-Ost / Waldsee-Süd. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis für die Maßnahmen, die für eine sichere Durchführung der Veranstaltung aber unabdingbar sind.



LEBENSSTILSTADT  
GEMEINSCHAFT

2026



## Rettichkönigin Julia I.

Bis über beide Ohren strahlt Julia Wahl, als sie ihren Namen unter die Vereinbarung setzt, die ihr Bürgermeisterin Ilona Volk – ebenfalls mit einem Lächeln – hinübergeschoben hat. Bei der Eröffnung des Rettichfestes wird die 22-jährige, angehende Winzerin zur neuen Rettichkönigin gekrönt. Zwei Jahre lang darf sie Schifferstadt auf Veranstaltungen und in den Medien als Hoheit vertreten.



Julia ist tief mit der Region und ihrer Heimatstadt verbunden. Gemeinsam mit ihrer Mutter steht sie seit vielen Jahren jeden Samstag auf dem Markt in Ludwigshafen und verkauft Gemüse. Eines davon liegt ihr besonders am Herzen: „Der Schifferstadter Rettich ist weit mehr als ein regionales Produkt - er steht für Gemeinschaft, Geschichte und Identität. Genau diese Werte möchte ich mit Stolz nach außen tragen und aktiv dazu beitragen, die Bekanntheit und Bedeutung unseres Rettichs weiter zu stärken.“

Als Nachfolgerin von Jessica I tritt Julia in große Fußstapfen. Bei knapp 50 Veranstaltungen hat die

Schifferstadterin ihre Heimatstadt vertreten und eine „Wochenendfamilie“ dazugewonnen. „Meine Zeit als Schifferstadter Rettichkönigin war eine ereignisreiche und schöne – ich möchte keinen einzigen Moment von dieser Zeit missen“, ergänzt die heute 23-Jährige.

Am 12. Juni, bei der Eröffnung des Rettichfestes, wird Jessica Krone und Zepter an Julia weitergeben. „Ich danke Jessica aus vollem Herzen für ihren Einsatz für unsere Stadt“, sagt Bürgermeisterin Ilona Volk, „gleichzeitig freue ich mich auf Julias Amtszeit, ihre Ideen und viele gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen.“

# Fit für die Zukunft: Wilfried-Dietrich-Halle wird modernisiert

Ob energetische Sanierung der Gebäudehülle, Verbesserungen im Brandschutz, Erneuerung der Gebäudetechnik oder die Anbindung an das Kalte Nahwärmenetz GUSEA – die Wilfried-Dietrich-Halle wird ab dem 27. Juni umfassend modernisiert. Ziel der Maßnahmen ist es, den Sportkomplex technisch, energetisch und funktional auf den neuesten Stand zu bringen.

Die 1967 errichtete Sporthalle, die 1986 sowie 2011 durch Anbauten erweitert wurde, bildet seit Jahrzehnten eine zentrale Säule des lokalen Schul- und Vereinssports. Nach mehreren vorbereitenden Maßnahmen in den vergangenen Jahren – darunter die Umrüstung auf LED-Beleuchtung sowie die Installation von Photovoltaikanlagen – beginnt nun die Hauptphase der Modernisierung.

„Mit dieser umfassenden Sanierung investieren wir konsequent in die Zukunftsfähigkeit unserer Sportinfrastruktur“, erklärt Bürgermeisterin Ilona Volk. „Uns ist bewusst, dass die Bauphase von Vereinen und Schulen Geduld erfordert. Doch das Ziel ist eine moderne, barrierefreie und vor allem energetisch nachhaltige Sporthalle, die den Anforderungen der kommenden Jahrzehnte gerecht wird.“



- **Energetik und Gebäudetechnik:** Neben der Sanierung der Gebäudehülle (u. a. durch Maßnahmen zum sommerlichen Hitzeschutz, den Rückbau von Glasbausteinen, den Austausch von Glasflächen sowie eine zusätzliche Dachflächendämmung) erfolgt eine umfassende Erneuerung der Haustechnik. Darüber hinaus wird die finale Anbindung an das Kalte Nahwärmenetz GUSEA hergestellt, um eine nachhaltige Energieversorgung zu gewährleisten.
- **Innenausstattung der Dreifeldhalle:** Der bestehende Sportboden sowie die Prall- und Trennwände werden vollständig erneuert. Parallel dazu wird die Tribüne technisch ertüchtigt.
- **Sicherheit und Barrierefreiheit:** Die Sanierungsmaßnahmen umfassen darüber hinaus auch die Optimierung des Brandschutzes, die Installation einer Amokalarmierungsanlage sowie der konsequente Abbau bestehender Barrieren.

Trotz der umfangreichen Bauarbeiten kann ein Teil des Sportkomplexes weiterhin eingeschränkt genutzt werden. Die alte und die neue Ringerhalle sowie die Konditionshalle bleiben mit temporären Einschränkungen für den Betrieb geöffnet.

Die betroffenen Schulen, Vereine und die Kreisverwaltung wurden bereits frühzeitig über den Schließungstermin informiert.

Die gesamte Sanierungszeit dauert voraussichtlich bis Ende 2027 an.



Aufnahme der Wilfried-Dietrich-Halle um 1986.

## Westfassade Altes Rathaus wird saniert

Voraussichtlich von September bis November wird die Westfassade des Alten Rathauses saniert. Da es sich um die Wetterseite handelt, ist die Fassade hier stärker in Mitleidenschaft gezogen.

Während der Bauarbeiten kann es ab und an lauter werden und stauben. Daher wird das Trauzimmer während der Sanierung in das ehemalige Trauzimmer auf der Ostseite verlegt. Das erste Obergeschoss bleibt während der Sanierung geschlossen und steht für Veranstaltungen nicht zur Verfügung.

Die übrigen Fassaden werden im Zuge einer umfangreichen Sanierung des Alten Rathaus ebenfalls ausgebessert. Geplant ist diese, wenn der Ochse fertiggestellt wurde.



## Schluss mit Papier: Bauanträge im Rhein-Pfalz-Kreis jetzt online

Schluss mit Aktenbergen, Behördengängen und langen Postwegen: Seit März können Bauanträge bei der Kreisverwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises online eingereicht werden. Anders als bisher erfolgt die Antragstellung nicht mehr postalisch über die Stadtverwaltung Schifferstadt, sondern direkt online über ein zentrales Portal.

Nach dem Einreichen wird der komplette Bauantrag dort digital bearbeitet: Alle am Verfahren beteiligten Stellen können sich dort abstimmen, Unterlagen einsehen und Dokumente hochladen. Das gilt für die Kreisverwaltung und die zuständige Gemeinde, aber auch für externe Fachbehörden.

Papierausdrucke, lange Wege und Wartezeiten beim postalischen Versand entfallen damit. Gleichzeitig profitieren die Antragsteller von mehr Transparenz: Sie können jederzeit den Bearbeitungsstatus einsehen, bei Bedarf fehlende Dokumente nachreichen und erhalten im Falle einer positiven Prüfung auch die Baugenehmigung direkt über das Portal.

Das Portal für den digitalen Bauantrag ist über [www.rhein-pfalz-kreis.de/digitalerbauantrag](http://www.rhein-pfalz-kreis.de/digitalerbauantrag) oder [www.digitalebaugenehmigung.de](http://www.digitalebaugenehmigung.de) erreichbar.

# Alternierendes Parkraumkonzept in der Herzog-Otto-Straße



Für mehr Verkehrssicherheit und eine geregelte Geschwindigkeit soll das neue alternierende Parkraumkonzept in der Herzog-Otto-Straße im Schifferstader Süden sorgen.

Die rund 1,3 km lange Straße erstreckt sich als Tempo-30-Zone vom Kreisel am Südbahnhof vorbei am Schwanenweiher und am Waldfriedhof bis zur Einmündung in den Waldspitzweg. Entlang dieser Strecke werden voraussichtlich bis Ende Juni nun 63 klar markierte Parkflächen eingerichtet. Weitere Parkmöglichkeiten

stehen dann am Waldfriedhof und am Schwanenweiher zur Verfügung.

Grund für diese Maßnahme ist die wiederholte Beobachtung, dass der vorgeschriebene Abstand von fünf Metern vor und hinter Straßeneinmündungen häufig nicht eingehalten wurde und gegenüberliegenden Einmündungen der Seitenstraßen teilweise zugeparkt waren, was den fließenden Verkehr behindert. Ebenso war eine erhöhte Geschwindigkeit der Autofahrer festzustellen.

„Vorerst wird eine provisorische Markierung mit gelben Bodenzeichen angebracht, da es sich um eine einjährige Testphase handelt“, erklärt der zuständige Beigeordnete Dieter Weißenmayer. Nach einem Jahr sollen die gewonnenen Erkenntnisse ausgewertet und über eine dauerhafte Umsetzung entschieden werden.

An der Erstellung des Parkraumkonzeptes waren neben der Polizei und dem Radfahrer- und Fußgängerbeauftragten der Stadt auch die Feuerwehr Schifferstadt und die Ordnungsbehörde beteiligt. Diese enge Abstimmung hilft, dass unterschiedliche Anforderungen berücksichtigt und tragfähige Lösungen gefunden werden.

Anregungen von Anwohnern, Bodenschwellen zur Geschwindigkeitsregulierung einzubauen, konnte Beigeordneter Dieter Weißenmayer nicht nachkommen, da die Herzog-Otto-Straße als Rettungsweg genutzt wird und Bodenschwellen die Einsatzfahrzeuge deutlich verlangsamen – und damit im Ernstfall wertvolle Zeit kosten würden.

## Schillerplatz wird Fußgängerbereich

Mehr Sicherheit für spielende Kinder, Seniorinnen und Senioren und flanierende Gäste – das möchte die Ordnungsbehörde für den Schillerplatz erreichen. Seit Mitte Februar ist die Fläche daher für den Radverkehr gesperrt. Die Regelung gilt ebenso für E-Scooter.



Für sonnige Stunden am Brunnen und auf den Bänken ohne Unfallgefahr bittet die Stadtverwaltung um Umsicht und gegenseitige Rücksichtnahme.

Seitdem sind der für den Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständige Beigeordnete Dieter Weißenmayer sowie die Mitarbeitenden des Vollzugsdienstes des Öfteren vor Ort. „Es ist uns wichtig, mit den Rad- und E-Rollerfahrenden ins Gespräch kommen“, sagt Dieter Weißenmayer, „bisher wurden unsere Hinweise meistens positiv aufgenommen.“ Er habe den Eindruck, dass bereits eine Verbesserung eingetreten sei. „Wir wünschen uns, dass der Aufenthalt im Zentrum unserer Stadt so sicher und entspannt wie möglich ist. Dafür geben wir weiterhin unser Bestes.“

Übrigens: Das Schieben von Fahrrädern über den Schillerplatz ist weiterhin erlaubt. Außerdem darf der Straßenabschnitt entlang der Volksbank auch entgegen der Einbahnstraße mit dem Fahrrad befahren werden.

## Tigermücke: Bekämpfung und Sichtungen melden

Die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) ist eine exotische Stechmückenart, die für ihre auffällige schwarze und weiße Färbung und ihr aggressives Stechverhalten bekannt ist.

Auch in Schifferstadt werden vermehrt Ansiedlungen und Sichtungen der Asiatischen Tigermücke gemeldet, die auch tropische Krankheitserreger wie Dengue-, Chikungunya- und Zika-Viren übertragen kann.

Die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e.V. (kurz: KABS) ruft Bürgerinnen und Bürger dazu auf, verdächtige Stechmücken zu melden und Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Vermehrung zu verhindern.

### Sichtungen melden

Da Tigermücken auch mit anderen Stechmückenarten verwechselt werden können, sind eindeutige Fotos als sicherer Nachweis notwendig. Verdächtige Stechmücken möglichst „sanft“ erschlagen oder mit einem Glas einfangen und zum Abtöten für

ca. 20 Minuten in das Gefrierfach legen. Danach Fotos von verschiedenen Positionen der Stechmücke machen (von vorne, von oben, Beine) und über das Meldeportal der KABS ([www.kabsev.de/stichts](http://www.kabsev.de/stichts)) oder per Mail an [info@kabsev.de](mailto:info@kabsev.de) zusenden. Infos über den Fundort (Straße) sowie das Datum des Fundes sind wichtig.

Bitte bis zu einer Rückmeldung durch die KABS das Exemplar an einem kühlen und trockenen Platz aufbewahren.

### Brutstättenprävention

Um die Ansiedlung der Tigermücke zu verhindern und um die Tigermückendichte im Garten zu reduzieren, sollten alle unnötige Wasseransammlungen vermieden werden. Gefäße, die man benötigt, können entweder einmal pro Woche vollständig entleert oder direkt trocken gelagert werden. Abläufe von Dach- und Regenrinnen sollten freigehalten werden, damit das Wasser abfließen kann. Regenauffangbehälter und ähnliche Gefäße sollten

mit einem engmaschigen Netz mit Gummizug einflugsicher abgedeckt werden. Die Asiatische Tigermücke nutzt eine große Anzahl unterschiedlicher künstlicher und natürlicher Brutstätten, wie z.B. Regentonnen, Blumentopfuntersetzer, Sonnenschirmfüße, Gießkannen, Wasserabläufe, offene Zaunrohre, oder defekte Regenrinnen.

Weitere Infos unter: [www.kabsev.de](http://www.kabsev.de)



# Unsere Grünflächen: Schwanenweiher

Acht größere und zwölf kleinere Grünflächen innerhalb des Stadtgebiets bringen nicht nur sattes Grün und duftende Blumen, sondern auch Nahrung und Unterschlupf für Vögel und Insekten direkt vor unsere Haustüren.

Die Rasenflächen mähen die Mitarbeitenden der Stadtgärtnerei regelmäßig. Sie schneiden auch die Bäume, Sträucher und das Schilf zurück. Darüber hinaus haben sich über die Jahre viele Freiwillige auf dem Gelände eingebracht:



Idyllische Ansicht und wichtiger Lebensraum: Der Schifferstadter Schwanenweiher.

Was wo wächst und lebt und warum, wollen wir mit einer Serie zeigen. Nach der Vorstellung einer Grünfläche auf dem Waldfriedhof in der letzten Ausgabe widmen wir uns nun dem Schwanenweiher. Das stehende Gewässer an der Herzog-Otto-Straße ist von etwa 12.000 m<sup>2</sup> Grünfläche umgeben.

Der Weiher sorgt für ein besonderes und kühlendes Kleinklima und schafft Lebensräume für Tiere und Pflanzen, die auf Feuchtigkeit angewiesen sind. Im Wasser tummeln sich mehrere Fischarten; den Ufer- und Schilfbereich nutzen Wanderkröten und Libellenarten, die dort ihren Laich ablegen. Auch Vögel und Fledermäuse fühlen sich rund um den Schwanenweiher heimisch. Hecken und Bäume, vor allem aber auch Nist- und Fledermauskästen dienen dabei als wichtige Anlaufstelle.



Stolz auf ihre Totholzhecke posiert das Greenteam im April neben dem abgesenkten Uferbereich.

## Übrigens

Das Referat Stadtplanung und Klimaschutz hat mit Unterstützung des Bauhofs den Spielplatz „Am Schwanenweiher“ neugestaltet: Neben einem neuen Sandkasten gibt es jetzt eine Biberrutsche, Schwanen-Wipptiere und eine Hängematte. Das Ufer wurde abgesenkt, sodass Kinder und Erwachsene sicher ans Wasser kommen können. Eine Totholzhecke als Absicherung der Kinder und gleichzeitig als Lebensraum für Tiere hat das Greenteam im April aufgebaut.

- Die Lokale Agenda 21 hatte von der Behindertenwerkstatt Fledermauskästen anfertigen lassen und zusammen mit den Bewohnenden des ansässigen Seniorenheims aufgehängt.

- Einmal jährlich säubert ein Vogelkundler aus Römerberg die Nistkästen.

- Im Jahr 2024 haben Mitglieder der Schifferstadter Ehrenamtsbörse gemeinsam mit dem Umweltbeauftragten Frank Schmitt und der Stadtgärtnerei 40 Obstbäume und -sträucher gepflanzt und einen Kräuterrasen gesät. Bezuschusst wurden die Arbeiten über das Landesförderprogramm KIPKI.

- Das Schifferstadter Greenteamentfernt regelmäßig die Brombeeren aus der Wiese.

### Sauerstoff statt Faulschlamm

Im vergangenen Sommer war der Schwanenweiher vor allem wegen des unangenehmen Geruchs im Gespräch. Durch die zunehmende Hitze war der Wasserstand gesunken und es bildete sich Faulschlamm. Nach einer ersten Beratung im Stadtrat im Winter 2025 hatte der Angelsportverein bei einem mehrstündigen Arbeitseinsatz mehr als eine Tonne Hornkraut sowie größere Mengen wilden Mülls aus dem Weiher entfernt.

Als weitere Maßnahmen hat die Stadtgärtnerei am westlichen Ufer eine Frischluftschneise freigeschnitten, um den Luftaustausch zu verbessern. Auf Grundlage eines Beschlusses des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses wurde im Frühjahr ein rund 800 Meter langer Belüftungsschlauch im Gewässer installiert. Für die Technik an Land wurde ein kleiner schallgedämmter Container aufgestellt. So wird das Gewässer am Grund besser mit Sauerstoff versorgt und der Abbau des Faulschlammes angeregt. Die Fontäne, die bisher zur Sauerstoffanreicherung genutzt wurde, jedoch auch den unangenehmen Geruch vernebelt hat, wurde abgebaut.

# Plastikfreie Hundekotbeutel

Sie bestehen aus Mais und Kartoffel, sind TÜV-zertifiziert und zersetzen sich innerhalb von 90 Tagen - seit September 2025 bestücken die Stadtwerke die insgesamt 29 Hundetoiletten im Stadtgebiet mit den Hundekotbeutel der Firma „Tiger“.

Nach Angaben des städtischen Bauhofs werden jährlich rund 220.000 bis 240.000 Beutel benötigt. Bisher bestanden diese aus herkömmlichem Plastik und landeten immer wieder auch in der Umwelt statt im Mülleimer. Auf Initiative des städtischen Umweltbeauftragten, der Klimaschutzmanagerin und der Stadtgärtnerei hat die Stadtverwaltung nun auf die kompostierbare Alternative umgestellt. Die noch vorhandenen Plastiktüten werden zunächst eingelagert und ggf. zu einem späteren Zeitpunkt eingesetzt.



Die neuen, plastikfreien Hundekotbeutel schützen durch ihre natürliche Zusammensetzung Natur und Tiere, indem sie sich laut Hersteller rückstandslos sowohl an Land als auch im Wasser zersetzen. Dennoch sollten die Beutel weiterhin über den Restmüll entsorgt werden, um zu verhindern, dass Krankheitserreger aus dem Hundekot auf Menschen oder Tiere übertragen werden.

Hergestellt werden die schwarzen Beutel in Deutschland. Bei der Verbrennung entstehen keine giftigen Gase.

Unschöner Fakt am Rande: Bei der Pflege des Kreuzplatzes haben die Mitarbeitenden der Stadtwerke an nur einem Tag im Februar zwölf Kilogramm Kot aus den Beeten gesammelt und entsorgt.



## Ein Konzept zur Hochwasser- und Starkregenvorsorge entsteht

Überquellende Gullys oder Gewässer, die über die Ufer treten, können Folgen von Starkregen sein. Damit das überschüssige Wasser zügig abfließen kann und möglichst wenige Schäden anrichtet, arbeitet die Stadtverwaltung zusammen mit dem Unternehmen „Björnsen Beratende Ingenieure GmbH“ an einem Vorsorgekonzept.

Im August 2025 fand dazu ein erstes Gespräch im Rathaus statt, bei dem das Ingenieurbüro den geplanten Ablauf für den rund 18-monatigen Umsetzungszeitraum erläuterte. Zur Ortsbegehung im Februar kamen Vertreter der Stadtwerke, der Stadtverwaltung, der Unteren Wasserbehörde des Rhein-Pfalz-Kreises, der Feuerwehr und des Ingenieurbüros zusammen. Die Expertinnen und Experten glichen Karten und Luftbilder mit der Realität ab. Zusätzlich sahen sie sich potenzielle Überschwemmungsgebiete sowie kritische Abflusswege und Infrastruktur an. Im Fokus standen u.a. Brücken, Engstellen und Muldenlagen im Ort.

Die gesammelten Eindrücke und Hinweise dienen als Grundlage für sinnvolle und umsetzbare Maßnahmenvorschläge bei Hochwasser. Das Ingenieurbüro nahm eine Bewertung und Beurteilung der Gefahrenschwerpunkte vor. In kleiner Runde fanden weitere Begehungen statt.

Ein erster Workshop mit Bürgerinnen und Bürgern fand im April statt. Die Organisatoren sensibilisierten dabei für die Risiken von Hochwasser und Starkregen, beantworteten Fragen und gaben Tipps zur Eigenvorsorge. „Durch den Klimawandel nehmen Starkregeneignisse zu“, sagt Bürgermeisterin Ilona Volk, „umso wichtiger ist es, sich frühzeitig mit den möglichen Folgen auseinanderzusetzen und zu wissen, wie man Haus und Grundstück wirksam schützen kann.“

Das Konzept für die Hochwasser- und Starkregenvorsorge wird gemeinsam mit der entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit ein umfassendes Informationspaket für die Vorsorge am Eigenheim bieten. Für die Zuständigen von Stadtverwaltung, Stadtwerken und Feuerwehr erarbeiten die Ingenieure eine Liste mit Maßnahmen, die Schifferstadt vor Hochwasser schützen sollen.

# Greenteam Schifferstadt Gemeinsam für Natur und Umwelt

Seit Februar ist das Greenteam in Schifferstadt aktiv – eine Gruppe von Menschen, die sich für Natur und Umwelt einsetzt. Initiiert haben das Projekt Bürgermeisterin Ilona Volk und die städtischen Umweltbeauftragten Frank Schmitt und Sven Rudek. Jeden dritten Samstag im Monat trifft sich die Gruppe ab 10 Uhr zur Pflege einer Grünfläche im Stadtgebiet. Für Kaffee und eine entspannte Atmosphäre ist gesorgt. Eigene Unkrautstecher, Gartenschere und Handschuhe können gerne mitgebracht werden. Alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen!

Im November hatte die Gruppe im Stadtpark Tulpenzwiebeln eingesetzt, im Februar dann herabgefallenes Laub zusammengereicht. Im März haben die Freiwilligen die Gräser und Stauden am Helga- und Dieter-Wagner-Plätzl geschnitten. Im April entstand am abgesenkten Ufer des Schwanenweiher eine



## Nächste Aktion

Am Samstag, 20. Juni, 10 Uhr trifft sich das Greenteam erneut im Stadtpark. Geplant sind das Mähen und Abrechen der Wiesenflächen und das Eindämmen der Pfefferminze. Möglicherweise kann ein Teil der Gruppe parallel die Wiese auf der Grünfläche auf dem Waldfriedhof mähen.

Wer Fragen hat oder sich beim Greenteam engagieren möchte, kann sich per E-Mail an [umweltbeauftragte@schifferstadt.de](mailto:umweltbeauftragte@schifferstadt.de) wenden.

Totholzhecke als Absicherung der Kinder und gleichzeitig als Lebensraum für Tiere.

Zum Hintergrund: Die regelmäßig anfallenden gärtnerischen Tätigkeiten übernehmen nach wie vor Mitarbeitende der Stadtgärtnerei. Im Anfang des Jahres gegründeten Greenteam engagieren sich Bürgerinnen und Bürger, die Spaß an der Arbeit unter freiem Himmel haben und die sich für die Umwelt und das einladende Stadtbild Schifferstadts einsetzen wollen.

## Stadtklimaanalyse

Das Ergebnis der Stadtklimaanalyse steht fest. Sie definiert Zonen innerhalb des Stadtgebiets, in denen es übermäßig heiß wird, und zeigt Luftleitbahnen und kühlende Flächen. Das Referat Stadtplanung und Klimaschutz hatte die Analyse beim Fachbüro „iMA Richter & Röckle“ in Auftrag gegeben.

Mitte Juni wird die Stadtklimaanalyse im Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss vorgestellt. Mittel- und langfristig soll sie Einfluss auf künftige Entwicklungen von Flächennutzungs-, Bebauungs-, Vorhaben- und Erschließungsplänen samt begleitender Landschaftsplanung und nachfolgenden Baugenehmigungen haben.

So sieht die Wärmebelastung an einem Sommertag in Schifferstadt aus: Rote Bereiche liegen bei 45 Grad und darüber, hellgraue Bereiche bei 27 Grad und darunter.



Mehr Infos zum Thema Hitze sowie den Hitze-Knigge des Rhein-Pfalz-Kreises finden Sie unter <https://www.schifferstadt.de/wirtschaft-bauen-und-umwelt/klimaschutz/hitze-tipps>



# Der Bahnhofsvorplatz als „Tor zur Innenstadt“

Einladend, freundlich und grün soll der Bahnhofsvorplatz nach seiner Umgestaltung aussehen. Bürgermeisterin Ilona Volk ist dabei besonders wichtig, dass der Bereich nicht länger nur als funktionale Verkehrsfläche wahrgenommen wird, sondern als erste Visitenkarte unserer Stadt. „Der Bahnhof ist für viele Menschen der erste Eindruck von Schifferstadt – für Pendler, Besucher und Rückkehrer. Genau dieser Eindruck soll sich künftig spürbar verbessern“, sagt Ilona Volk.

Eine zentrale Grundlage für dieses Vorhaben ist das Förderprogramm „Soziale Stadt“. Ohne diese Unterstützung von Bund und Land wären Projekte dieser Qualität und Größenordnung für Kommunen nur schwer zu realisieren. Das Programm ist ein wichtiges Instrument, um Stadtteile gezielt aufzuwerten, Lebensqualität zu stärken und öffentliche Räume zukunftsfähig zu entwickeln.

Wohl und sicher möchten sich die Bürgerinnen und Bürger am Schifferstadter Hauptbahnhof fühlen – das hat die Bürgerinformationsveranstaltung Ende Januar ergeben. Die dort gestellten Fragen und Wünsche haben die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und das zuständige Planungsbüro aufgenommen, geprüft und in konkrete Planungen umgewandelt. „Das zeigt: Stadtentwicklung gelingt am besten gemeinsam – im Dialog zwischen Verwaltung, Ausschüssen, Stadtrat und der Bürgerschaft“, findet Ilona Volk.



Schattenspendende Bäume und Sitzmöglichkeiten laden zukünftig zum Verweilen auf dem Bahnhofsvorplatz ein (Beispielbild)

Die Planung setzt bewusst auf mehr Grün und Natur im Stadtbild. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Barrierefreiheit – Wege und Übergänge sollen so gestaltet werden, dass sie für alle Menschen gut und sicher nutzbar sind – unabhängig

von Alter oder Mobilität. Laut Bürgermeisterin geht es um weit mehr als eine optische Veränderung: „Der Bahnhofsvorplatz soll sich zu einem Ort des Ankommens, der Begegnung und des Verweilens entwickeln – ein Platz, der nicht nur durchquert wird, sondern einlädt, kurz zu bleiben.“

Und das erwartet die Besuchenden zukünftig und nach aktuellem Planungsstand am Hauptbahnhof:

### Mit dem Auto zum Bahnhof

Der umgebaute Bahnhofsvorplatz bietet Park-and-Ride-Parkplätze, die speziell für Pendlerinnen und Pendler vorgesehen sind und eine bequeme Anbindung an den öffentlichen Verkehr ermöglichen. Zudem stehen zwei barrierefreie E-Ladesäulen zur Verfügung, an denen insgesamt vier Parkplätze mit Elektrofahrzeugen genutzt werden können.

Darüber hinaus gibt es drei barrierefreie Parkplätze, die insbesondere für Menschen mit eingeschränkter Mobilität ausgelegt sind. Für ein erhöhtes Sicherheitsgefühl werden sechs Frauenparkplätze eingerichtet.

In unmittelbarer Nähe, nur etwa 18 Meter von Gleis 1 entfernt, befindet sich außerdem eine Kiss-and-Ride-Zone. Diese ermöglicht es Fahrzeugen, kurzzeitig zu halten, um Fahrgäste bequem ein- oder aussteigen zu lassen.

### Mit dem Rad unterwegs

Zwei Sammelschließanlagen bieten jeweils Platz für 24 Fahrräder. Sie können komfortabel über einen Automaten bedient werden. Darüber hinaus gibt es überdachte Fahrradabstellmöglichkeiten, die teilweise als doppelstöckige Anlagen ausgeführt sind und somit eine besonders effiziente Nutzung des vorhandenen Platzes ermöglichen.

Eine Fahrradreparaturstation bietet Radfahrenden die Möglichkeit, kleinere Wartungs- und Reparaturarbeiten direkt vor Ort durchzuführen.

### Verweilen

Wasserfontänen, schattenspendende Bäume und blühende Stauden laden – ebenso wie Bänke, die teilweise mit Rücken- sowie Armlehnen ausgestattet sind – zum Verweilen ein. Mülleimer, teilweise mit Pfandring, sollen dazu beitragen, den Platz sauber zu halten.

### Sicher und barrierefrei

Geplant ist eine Rampe zu den Gleisen, die den aktuellen Anforderungen an die Barrierefreiheit entspricht und somit einen komfortablen Zugang für alle Reisenden gewährleistet. Es werden außerdem zwei barrierefreie Haltestellen für den Schienenersatzverkehr geschaffen.

Die Beleuchtung des Bereichs ist insektenfreundlich konzipiert: Sie sorgt für eine möglichst gleichmäßige Ausleuchtung der Flächen, ohne



In etwa so wird das Wasserspiel auf dem Bahnhofsvorplatz aussehen.

dabei zu blenden. Darüber hinaus kommen fugenlose, helle Pflastersteine zum Einsatz, die in Kombination mit geringen Gefällen die Barrierefreiheit zusätzlich unterstützen. Abgerundet wird das Konzept durch einen sogenannten „Shared Space“, bei dem sich alle Verkehrsteilnehmenden – unabhängig vom genutzten Verkehrsmittel – die vorhandene Fläche gleichberechtigt teilen.

### Fördermittelgeber

Knapp fünf Millionen kostet die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Das Städtebauförderprogramm Soziale Stadt übernimmt die Kosten jedoch nicht vollständig. Vielmehr greift dieses Programm nachrangig, wenn andere Fördermöglichkeiten ausgeschöpft sind. Das bedeutet: Die Verwaltung prüft diverse Fördertöpfe und beantragt entsprechende Mittel. Wird die Förderung dort abgelehnt, werden die Mitarbeitenden aus der Stadtverwaltung, Fördermittel über das Städtebauförderprogramm Soziale Stadt beantragen. Für Wege und Verkehrsflächen gilt dabei eine Förderobergrenze pro Quadratmeter. Die übrigen förderfähigen Kosten werden zu 90% bezuschusst. Einen Teil der Gesamtkosten wird die Stadt selbst übernehmen.

Nachdem die Entwürfe für das zukünftige „Tor zur Innenstadt“ durch diverse Ausschüsse und den Stadtrat gingen und auch die Bürgerinnen und Bürger ihre Fragen und Meinungen einbringen konnten, sieht der Zeitplan für die nächsten Jahre wie folgt aus:

Bis Herbst 2026 holt die Stadtverwaltung die Baugenehmigungen ein und bereitet die Ausschreibung vor: Für die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes benötigt die Stadt verschiedene Genehmigungen, u.a. vom Eisenbahnbundesamt. 2027 beginnt die Ausschreibung; voraussichtlich Ende 2027 ist dann Baubeginn:

**Bauabschnitt 1:**  
Park and Ride

**Bauabschnitt 2:**  
Schienenersatzverkehrsbereich mit Grünfläche

**Bauabschnitt 3:**  
Vorplatz am Bahnhofsgebäude  
Gerechnet wird mit einer Bauzeit von etwa 1,5 bis 2 Jahren

### Aktuelles zum Ochsen

Der Bauantrag für den Umbau des **OCHSEN** ist eingereicht. Aus dem historischen Saalbau und dem ehemaligen Gasthaus in der Kirchenstraße gegenüber des Alten Rathauses soll ein lebendiger Ort der Begegnung für Vereine, Veranstaltungen und ein Treffpunkt für Menschen aller Generationen entstehen.

Das Planungsteam im Rathaus vertieft derzeit die Planung, die in der Neujahrsausgabe des Stadt Kuriers ausführlich vorgestellt wurde. Auch die Ausschreibungsunterlagen für die Bauarbeiten werden aktuell erstellt.

Im Frühjahr 2027 wird dann aller Voraussicht nach mit dem Rückbau des Eckgebäudes begonnen.

# Modernisierungsrichtlinie: Mit Eigenleistung zur Förderung

Etwa 19.000 Euro spart das Ehepaar Schulz bei der Modernisierung ihres Eigenheims in der Burgstraße. Möglich macht's die Modernisierungsrichtlinie der Stadt. Die Fördergelder sollen Gebäude möglichst lange bewohn- und nutzbar machen, indem die Modernisierungen an und in den Häusern dauerhaft und nachhaltig sind.



„Viele Arbeiten haben wir schon vor einigen Jahren durchgeführt. Mit den Fördermaßnahmen können wir nun aber endlich die fehlenden, größeren Arbeiten angehen“, freut sich Susanne Schulz. Mit der Dämmung der Kellerdecke haben sie bereits im Winter begonnen. Aktuell stehen die Verputzarbeiten an. Außerdem stehen einige „Kleinigkeiten“ an, wie Susanne Schulz berichtet: „Wir planen ein neues Garagentor und eine Nebeneingangstür, zu der wir selbst aus alten Backsteinen eine kleine Treppe bauen möchten.“

Seit dem Kauf ihres Eigenheims 2008 arbeitet das Ehepaar viel selbst, renoviert und baut um. Umso dankbarer seien sie, dass auch eigene Arbeitsstunden über die Modernisierungsrichtlinie abgerechnet werden können. „Toll ist außerdem, dass es für die Fördermaßnahme relativ wenig Auflagen gibt“, ergänzt Susanne Schulz.



Hoch hinaus mit viel Eigenleistung: Das Ehepaar Schulz modernisiert sein Haus in der Burgstraße mithilfe von Fördergeldern.

## Info

Elf erfolgreich abgeschlossene und drei in der Umsetzung befindliche Modernisierungen – seit dem Beschluss der Modernisierungsrichtlinie im Jahr 2019 hat sich im Fördergebiet der Sozialen Stadt viel getan. Für die Bauherren und Bauherinnen bedeutet dies eine spürbare finanzielle Entlastung. Denn sie können dank der Richtlinie bis zu 30.000 Euro sparen.

Durch nachhaltige Modernisierungen sollen Gebäude möglichst lange bewohn- und nutzbar gemacht werden.

Anträge für Modernisierungen im Gebiet der Sozialen Stadt können auch im kommenden Jahr noch gestellt werden. Interessierte wenden sich per E-Mail an [sozialestadt@schifferstadt.de](mailto:sozialestadt@schifferstadt.de)

## Bolzplatz An den Bleichwiesen

### Plananpassung und Start der Ausschreibung

Ins Spiel kommen und über den Sport hinaus Gemeinschaft leben – der Bolzplatz an den Bleichwiesen soll nach seiner Umgestaltung ein Treffpunkt für Jugendliche werden. Mit den Anwohnenden gab es Ende 2025 einen konstruktiven Austausch.

Ihr Wunsch auf das asphaltierte Basketballfeld zu verzichten, um möglichst ruhiges Spielen zu ermöglichen, wurde bei einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses Projekt Soziale Stadt und des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses im März beraten. Um das Basketballfeld zu erhalten und zugleich einen Kompromiss mit den Anwohnenden zu finden, haben die Ausschüsse entschieden, einen Tartanbelag anstelle von Asphalt einzusetzen. Der elastische Kunststoff wirkt dämpfend und ist besonders langlebig.

Da die Tartanoberfläche teurer ist, als der ursprünglich angedachte Asphalt, sollen laut Beschluss an anderer Stelle Kosten eingespart werden. Im April prüfte der Fachbereich Bauen und Umwelt die in

der Sitzung geäußerten Ideen, die Ballfangzäune bei vier Metern zu belassen und die bestehenden Fußballtore zu erhalten.

Mitte des Jahres beginnt der Fachbereich Bauen und Umwelt mit den Ausschreibungen für die Bauleistungen. Die Arbeiten sollen im Herbst starten.

#### Das erwartet die Jugendlichen zukünftig auf dem Bolzplatz An den Bleichwiesen:

- Fußballfeld • Basketballfeld
- Teqball-Platte • Rundum erneuerte Tischtennisplatte • Picknick- und Jugendbänke

Mehrere Mülleimer sollen dabei helfen, den Platz sauber zu halten. Der Totholz- und der Steinhaufen bleiben erhalten und bieten weiterhin wertvollen Lebensraum für Insekten und Kleintiere. Naturfreundlich eingerahmt wird der Bolzplatz von Obstbäumen – so soll ein echtes Wohlfühl-Ambiente entstehen. Der Bolzplatz An den Bleichwiesen sowie alle Spielplätze im Stadtgebiet können von 8 bis 20 Uhr zum Spielen genutzt werden.

## Bis Oktober: Bis zu 2.000 Euro für Projekte im Gebiet der Sozialen Stadt

Von bunten Graffiti auf zuvor tristen Stromverteilerkästen, über informative Baumschilder bis hin zum Insektenhotel im Stadtpark – noch bis Ende Oktober haben Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Betriebe die Möglichkeit, Projekte im Gebiet der Sozialen Stadt realisieren und fördern zu lassen. Bis zu 2.000 Euro an Zuschüssen stehen dafür pro Vorhaben über den Verfügungsfonds des Städtebauförderprogramms SozialeStadt zur Verfügung. Ab November gibt es keine Fördermittel für den Verfügungsfonds mehr.

Schöner und bunter – dank des Verfügungsfonds konnten im Gebiet der Sozialen Stadt bereits mehr als zehn Projekte bezuschusst werden, die das Stadtbild nachhaltig bereichern. Gute Chancen haben dabei Projekte, die das Gebiet aufwerten, stärken und weiterentwickeln oder einen sozialen Mehrwert schaffen.

Wichtig ist, dass die Umsetzung eines Projektes erst nach dem Erhalt einer Förderzusage beginnt. Vier Wochen, nachdem das Projekt beendet ist, muss ein sogenannter Verwendungsnachweis bei der Stadtverwaltung vorgelegt werden. Nach erfolgreicher Prüfung werden die Fördermittel ausgezahlt.



Sie haben eine Projektidee oder möchten sich beraten lassen? Dann wenden Sie sich gerne an [sozialestadt@schifferstadt.de](mailto:sozialestadt@schifferstadt.de)



# Persönlich vor Ort und im Einsatz für bezahlbares Heizen: Stadtwerke Schifferstadt

Kurze Wege und direkte Ansprechpartner, Sicherheit und Nachhaltigkeit möchten die Stadtwerke Schifferstadt ihren Kundinnen und Kunden bieten. Welche Projekte das kommunale Unternehmen gerade vorantreibt und wie es den Schifferstadterinnen und Schifferstadtern noch mehr Service bieten möchte, lesen Sie hier.

## Erweiterte Öffnungszeiten im Kundenservice

Nach neunmonatiger Testphase haben die Stadtwerke ihre Öffnungszeiten im Kundenservice seit April dauerhaft erweitert. Damit sind die Mitarbeitenden bereits früher am Morgen telefonisch und persönlich erreichbar und die Mittagspause wurde auf eine Stunde verkürzt. Die Rückmeldungen aus der Kundschaft zum Pilotprojekt waren durchweg positiv. Und auch die Auswertung der Besucher- und Gesprächszahlen bestätigen den Erfolg.

„Wir freuen uns sehr über die positive Resonanz“, sagt Marc Scherer, Abteilungsleiter Kundenservice. „Das Ergebnis zeigt, dass wir mit der Anpassung der Zeiten genau den richtigen Schritt gegangen sind. Unser Anspruch ist es, für unsere Kundschaft gut erreichbar zu sein - die dauerhaft erweiterten Servicezeiten setzen dieses Ziel konsequent um.“

Die zusätzlichen Sprech- und Öffnungszeiten werden durch die Mitarbeitenden der Stadtwerke optimal abgedeckt, sodass die persönliche Beratung zuverlässig und in hoher Qualität möglich ist.

## Neuer Kassenautomat

Ebenfalls seit April steht im Kundencenter in der Mühlstraße ein moderner Kassenautomat. Damit werden Bezahlvorgänge noch komfortabler, schneller und diskreter - ein deutlicher Mehrwert für alle, die ihre Anliegen direkt vor Ort erledigen möchten.

Der neue Automat ermöglicht die Barzahlung von Rechnungen und Abschlägen während der gesamten Öffnungszeiten des Kundencenters. Zudem können darüber auch Chipkartenzähler, sogenannte Prepaid-

zähler, aufgeladen werden. Bei diesen Zählern wird der Strom im Voraus bezahlt und das Guthaben direkt auf den Zähler übertragen. Wartezeiten gehören damit der Vergangenheit an.

## Langfristige und stabile Strompreise

Die Stadtwerke wirtschaften langfristig, stabil und mit hoher Verantwortung für die Region. „Wir ste-

und konkurrenzfähig geplant - also nur dann umgesetzt, wenn Anschlusskosten und Arbeitspreise (pro kWh) im marktüblichen Rahmen liegen.

Die Bevölkerung auf dem Weg zur klimaneutralen Energieversorgung mitzunehmen, ist ein großes Anliegen. Nach der sehr gut besuchten, ersten Bürgerinformationsveranstaltung am 24. März sind weitere Termine geplant.



Volles Haus: Die Bürgerinformationsveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung Ende März stieß auf großes Interesse.

hen für Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und faire, transparente Tarifmodelle“, sagt Vertriebsleiter Reinhold Böhler.

## Im Einsatz für bezahlbare Wärme

Für bezahlbare und nachhaltige Wärme möchten die Stadtwerke durch die Erstellung der sogenannten „Kommunalen Wärmeplanung“ sorgen. Den Auftrag hat das Unternehmen im vergangenen Jahr von der Stadtverwaltung erhalten. Ziel ist der Aufbau klimafreundlicher einer Wärmeversorgung, die auf bezahlbarer und vor Ort erzeugter, unabhängiger Energie basiert.

Durch das Planungsinstrument der kommunalen Wärmeplanung entstehen keine Kosten für die Bürgerinnen und Bürger. Auch einen Anschlusszwang gibt es nicht. Genaue Angaben zu möglichen Anschlusskosten an ein künftiges Wärmenetz können Stadtverwaltung und Stadtwerke derzeit aber noch nicht machen. Klar ist jedoch: Das Wärmenetz wird wirtschaftlich

Informationen, zum Beispiel zum Wärmeverbrauch einzelner Straßenzüge. „Dieses digitale Abbild der Stadt ermöglicht eine präzise Planung und Simulation der zukünftigen Wärmeversorgung“, sagt Marcel Philipp, Ansprechpartner für die kommunale Wärmeplanung bei den Stadtwerken.

## Einblicke dank interaktiver Karte

Wärmenetze können nur da entstehen, wo ein großes Anschlussinteresse seitens der Bürgerschaft besteht. Daher stellt die Stadtverwaltung eine interaktive Online-Karte unter <https://waerme.schifferstadt.de> bereit. Hier können Bürgerinnen und Bürger mit dem Setzen eines Markers unverbindlich ihr Interesse an einem Anschluss ans Wärmenetz bekunden. Auch die Gründung oder der Beitritt zu einer Energiegenossenschaft, etwa zur bürgerINergie eG, ist möglich. In der interaktiven Karte kann überdies eingesehen werden:

- in welchen Straßenzügen vermehrt Interesse an einem Anschluss besteht
- wo bereits Wärmenetze bestehen und
- in welchen Bereichen neue Netze geplant sind

## Wärmeplanung - die nächsten Schritte:

**3. Quartal 2026:** Zweite Bürgerinformationsveranstaltung

**4. Quartal 2026:** Erstellung des Ziel szenarios - Auswertung der Informationen zum Geothermieprojekt, aktueller Ausbaustand der Wärmenetze, Anschlussinteressen und weiterer Faktoren

**1. Quartal 2027:** Präsentation der Ergebnisse bei einer dritten Bürgerinformationsveranstaltung.

Im April konnte bereits ein weiterer Meilenstein in der kommunalen Wärmeplanung erreicht werden: Der sogenannte „digitale Zwilling“ ist beauftragt. Hierfür erfassen die Mitarbeitenden der Stadtwerke geografische, technische und energeti-

## Sie haben Fragen rund um die Wärmeplanung?

- Bei einer defekten Heizungsanlage bemühen sich die Stadtwerke um eine individuelle Übergangslösung. Weitere Informationen erhalten Sie unter [waermeplanung@sw-schifferstadt.de](mailto:waermeplanung@sw-schifferstadt.de).
- Bei Fragen zu Ihrem Wohnobjekt wenden Sie sich bitte an Klaus Stollhof von den Stadtwerken ([k.stollhof@sw-schifferstadt.de](mailto:k.stollhof@sw-schifferstadt.de))
- Allgemeine Fragen zur kommunalen Wärmeplanung beantworten Marcel Philipp, Stadtwerke Schifferstadt, Tel 06235 4901673, [waerme@sw-schifferstadt.de](mailto:waerme@sw-schifferstadt.de) oder Elisa Jung, Stadtverwaltung Schifferstadt, Tel 06235 44215, [waerme@schifferstadt.de](mailto:waerme@schifferstadt.de)

## Sprechzeiten des Stadtwerke-Kundenservices

Montag bis Mittwoch: 8 bis 13 Uhr sowie 14 bis 16 Uhr

Donnerstag: 8 bis 13 Uhr sowie 14 bis 18 Uhr, Freitag: 8 bis 13 Uhr

Auch außerhalb der Servicezeiten bleiben die digitalen Angebote unter [www.sw-schifferstadt.de](http://www.sw-schifferstadt.de) sowie vereinbarte telefonische Rückrufmöglichkeiten weiterhin verfügbar.

# Sicherheitstipp für Senioren: Schutz vor Taschendiebstahl

Taschendiebe schlagen besonders gerne dort zu, wo viele Menschen unterwegs sind - auf dem Markt, im Bus, in der Bahn, in Supermärkten oder beim Arzt. Senioren gelten oft als leichte Opfer, da sie manchmal abgelenkt oder körperlich eingeschränkt sind. Doch mit ein paar einfachen Vorsichtsmaßnahmen kann sich jede und jeder wirksam schützen.



## 1. Wertsachen sicher verstauen:

- Taschen stets geschlossen und nah am Körper tragen – idealerweise mit dem Reißverschluss zur Körperseite.
- Geldbörsen mit Reißverschluss verwenden und möglichst nicht in Außentaschen oder im Einkaufswagen aufbewahren.
- Nur so viel Bargeld und Karten mitführen, wie unbedingt erforderlich.

## 2. Wachsam bleiben in Menschenmengen:

- In vollen Bussen, Zügen oder beim Einkaufen besonders auf die eigene Tasche achten.
- Ablenkungen vermeiden – Trickdiebe agieren häufig zu zweit: Eine Person lenkt ab, während die andere stiehlt.
- Sofort aufmerksam werden, wenn jemand ungewöhnlich nahekommt oder anstößt – dies kann ein Ablenkungsmanöver sein.

## 3. Kleidung mit Innentaschen nutzen:

- Wertsachen in verschließbaren Innentaschen der Jacke oder in einem Brustbeutel unter der Kleidung tragen.
- Handtaschen vermeiden, die sich leicht öffnen lassen, etwa Beuteltaschen oder Modelle mit Magnetverschluss.

## 4. Beim Einkauf besonders aufpassen:

- Handtaschen niemals an Einkaufswagen oder Rollatoren hängen – sie können in einem unbeobachteten Moment entwendet werden.
- Taschen nicht unbeaufsichtigt an der Kasse, im Wartezimmer oder bei der Bank zurücklassen.

## 5. Im Ernstfall schnell handeln:

- Bei einem bemerkten Diebstahl umgehend die Polizei unter 110 verständigen.
- Gestohlene EC- oder Kreditkarten sofort sperren lassen (z. B. über den Sperrnotruf 116 116).
- Anzeige erstatten – auch dann, wenn ausschließlich Bargeld entwendet wurde.

Mit Aufmerksamkeit, sicheren Verhaltensweisen und guter Vorbereitung lässt sich Taschendiebstahl wirksam vorbeugen. Auch Gespräche mit Freunden oder Nachbarn über dieses Thema tragen dazu bei, das Bewusstsein zu stärken – gemeinsam ist man besser gewappnet.

**Tipp!**

**Infostand auf dem Schillerplatz zum Tag des Einbruchschutzes am 30. Oktober**



Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren  
Gemeinsam gegen Kriminalität in Rheinland-Pfalz



**Kontakt**

die\_seniorensicherheitsberater@gmx.de 0151 - 58 53 59 58

Termin:  
Rollatoren-Training am  
23. Oktober



# Schifferstadt bleibt Fairtrade-Stadt

Schifferstadt darf sich auch in den kommenden zwei Jahren wieder „Fairtrade-Stadt“ nennen – eine schöne Nachricht und Bestätigung für alle, die sich hier für mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit engagieren. Bereits seit 2014 setzt die Stadt damit ein klares Zeichen: für faire Handelsbedingungen und einen bewussteren Umgang mit globalen Ressourcen.

Um die Auszeichnung behalten zu dürfen, mussten erneut die fünf Kriterien der Fairtrade-Towns-Kampagne erfüllt werden. Dazu zählen unter anderem ein entsprechender Ratsbeschluss, eine aktive Steuerungsgruppe sowie das Engagement von Handel, Zivilgesellschaft und Öffentlichkeitsarbeit. In Schifferstadt zeigt sich das ganz konkret im Alltag: vom fair gehandelten Kaffee im Rathaus über nachhaltige Beschaffung bis hin zu Geschäften und Cafés, die bewusst auf faire Produkte setzen. Und auch Aktionen und Veranstaltungen tragen dazu bei, das Thema lebendig zu halten – etwa die Projekte rund um die Faire Woche, die beliebte Osterhasenaktion, Kleidertausch-Initiativen oder kulturelle Highlights wie die Auftritte des Hope Theatre Nairobi.

„Global denken, lokal handeln“ – dieser Gedanke wird in Schifferstadt aktiv mit Leben gefüllt. Der Titel ist daher weit mehr als nur eine Urkunde. Er steht für das gemeinsame Ziel, die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen direkt vor Ort umzusetzen. Gleichzeitig ist Schifferstadt Teil eines großen Netzwerks: Mehr als 2.000 Städte in 36 Ländern engagieren sich inzwischen für den fairen Handel.

Mit viel Motivation blickt Gabriele Riefeling-Repp, Mitglied der Arbeitsgruppe, nach vorn: „Wir verstehen die Auszeichnung als Ansporn, den Fairtrade-Gedanken noch stärker in unserer Stadtgesellschaft zu verankern.“ Dabei ist Unterstützung jederzeit willkommen. Die Fairtrade-Arbeitsgruppe freut sich über alle, die sich ehrenamtlich einbringen möchten – für ein faires Miteinander und gerechtere Lebens- und Arbeitsbedingungen weltweit.



Weitere Informationen gibt es unter: [www.schifferstadt.de/fairtradedstadt](http://www.schifferstadt.de/fairtradedstadt)



Osterhasen für mehr Fairness auf dem Wochenmarkt



# Aichachs Bürgermeister Klaus Habermann wird verabschiedet

Nach fünf Amtszeiten und damit einer außergewöhnlich langen kommunalpolitischen Lebensleistung wird Bürgermeister Klaus Habermann in Schifferstadts Partnerstadt Aichach verabschiedet. Damit geht eine Ära zu Ende, die die beiden Städte über viele Jahre hinweg geprägt und gestaltet hat.

In seiner Amtszeit hat Klaus Habermann die Entwicklung Aichachs maßgeblich begleitet. Zahlreiche Projekte in den Bereichen Stadtentwicklung, Infrastruktur, Bildung und gesellschaftliches Leben tragen seine Handschrift. Dabei stand für ihn stets im Mittelpunkt, Aichach als lebens- und liebenswerte Stadt für alle Generationen weiterzuentwickeln. „Besonders hervorheben möchte ich sein langjähriges und persönliches Engagement für die Städtepartnerschaft“, sagt Bürgermeisterin Ilona Volk.

Bei zahlreichen Anlässen waren er und seine Ehefrau zu Gast in Schifferstadt – zuletzt beim Festakt zum 75-jährigen Stadtrechtjubiläum. Mit Dankbarkeit, Respekt und Wertschätzung schaut Ilona Volk zurück: „Klaus Habermann war immer nah bei den Vereinen und nah bei den Menschen. Wenn wir Schifferstadter zu Besuch waren, hat er sich Zeit für uns genommen. Seine Verbundenheit zu Schifferstadt zeigt sich auch darin, dass er Mitglied in einigen Schifferstadter Vereinen ist. Dass unsere Städtepartnerschaft heute so besonders und lebendig ist, ist ganz wesentlich sein Verdienst.“

Im März haben die Bürgerinnen und Bürger von Aichach Josef Duß-



War bei vielen Veranstaltungen in Schifferstadt zu Gast: Das Ehepaar Habermann

mann (CSU) zum neuen Bürgermeister gewählt. Ilona Volk gratulierte ihm sowohl telefonisch als auch schriftlich zu seinem Wahlerfolg und freut sich auf eine weiterhin enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der bayrischen Partnerstadt.

Die Freundschaft zwischen Schifferstadt und Aichach lebe von den Begegnungen zwischen Menschen, von Freundschaften, vom Engagement der Vereine und vom gemeinsamen Wunsch, über geografische Grenzen hinweg miteinander verbunden zu sein, so Ilona Volk. „Solche lebendigen Verbindungen sind von unschätzbarem Wert“, findet die Bürgermeisterin, „ich freue mich sehr darauf, diese besondere Partnerschaft gemeinsam mit Bürgermeister Josef Dußmann auch in Zukunft fortzuführen und weiter zu stärken.“



Aichachs neuer und ehemaliger Bürgermeister reichen sich die Hände: Josef Dußmann (links) und Klaus Habermann.

## Schifferstadt und Aichach – wie alles begann

Es war eine Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, die 1976 den Aichacher Ersten Bürgermeister Alfred Riepl erstmals ins Schifferstadter Rathaus führte – eine Begegnung mit Folgen.

Auf einer nach Süddeutschland geplanten Informationsfahrt machten dann Schifferstadts damaliger Bürgermeister Josef Sold, Ratsmitgliedern und Verwaltungsleuten aus der Rettichmetropole Halt in Aichach. Organisiert hatte Alfred Riepl eine Besichtigung der sanierten historischen Altstadt Aichachs sowie des Klärwerks.

Zahlreiche weitere Begegnungen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen und das herzliche Miteinander über Jahre hinweg veranlassten die Ratsgremien beider Kommunen eine offizielle Städtefreundschaft einzugehen: am 1. August 1992 schlossen der Erste Bürgermeister Heinrich Hutzler (Aichach) und Bürgermeister Josef Sold (Schifferstadt) in einer festlichen Ratssitzung im Aichacher Rathaus und in Anwesenheit des Schifferstadter Stadtrates den offiziellen Freundschaftsvertrag.

34 Jahre später ist die Verbindung zwischen den beiden Städten so stark wie eh und je. Gegenseitige Besuche und Freundschaften zwischen Vereinen halten die Partnerschaft frisch. Ein Freundschaftsvertrag, der über geografische Grenzen und Amtszeiten Bestand hat.

## Sicher und komfortabel: Kassenautomat im Rathaus

Seit Mitte März können Bürgerinnen und Bürger am neuen Kassenautomaten im Erdgeschoss des Rathauses, Marktplatz 2, bequem bar bezahlen. Bargeldauszahlungen sind für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, die die Stadt Schifferstadt zu erbringen hat, ebenfalls am Automaten möglich. Wer stattdessen mit der EC-Karte bezahlen möchte, kann dies weiterhin beim entsprechenden Ansprechpartner tun. Auch Kreditkartenzahlungen sollen demnächst möglich sein.

Der Automat ersetzt die bisherigen Barkassen in den Büros und sorgt so für mehr Sicherheit seitens der Rathaus-Mitarbeitenden im Umgang mit Bargeld. Gleichzeitig werden Abläufe einfacher und transparenter: Das Gerät prüft und verbucht Einzahlungen automatisch.

Mit der Anschaffung folgt die Stadt Schifferstadt auch Empfehlungen der gesetzlichen Unfallversicherung, unter anderem der Unfallkasse Rheinland-Pfalz, die Schutzmaßnahmen für Arbeitsplätze mit Bargeldverkehr vorsieht.



Für Bürgerinnen und Bürger ändert sich wenig: Gebühren, beispielsweise für den Personalausweis oder die Gewerbeanmeldungsgebühr, können weiterhin bar bezahlt werden – jetzt einfach direkt am Automaten mit Touch-Display anhand einer Zahlkarte, die durch die Sachbearbeiter ausgehändigt wird.

„Wir freuen uns, dass Ein- und Auszahlungen im Rathaus jetzt noch sicherer und komfortabler sind“, sagt Marc Fehlinger, Referatsleiter Organisation, „Störungen versuchen wir möglichst hausintern zu lösen – ansonsten ist die Firma, die uns den Automaten vermietet, aber auch innerhalb kürzester Zeit vor Ort.“



## Grundschule Süd erhält Förderung für Schulsozialarbeit Wichtige Stärkung für Kinder, Familien und Schule

Im Frühjahr erhielt die Stadtverwaltung Schifferstadt für die Grundschule Süd eine Förderung in Höhe von 15.300 Euro des Landes Rheinland-Pfalz zur Stärkung der Schulsozialarbeit. Damit können wichtige personelle Ressourcen oder andere schulbezogene Investitionen finanziert werden. Mit einer neuen Landesförderung stärkt Rheinland-Pfalz die Schulsozialarbeit an Grundschulen in herausfordernder Lage. Neben der Grundschule Süd erhalten drei weitere Schulen im Rhein-Pfalz-Kreis ebenfalls eine entsprechende Unterstützung.

### Was ist Grundschulsozialarbeit?

Schulsozialarbeit ist mehr als nur eine „Anlaufstelle bei Problemen“. Es handelt sich um ein freiwilliges, vertrauliches Unterstützungsangebot, welches sich an Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sowie an Lehrkräfte richtet. Dabei agieren die Fachkräfte neutral und unterliegen der Schweigepflicht. An der Grundschule Süd gibt es bereits seit 2013 das Angebot der Schulsozialarbeit, aktuell sind zwei Mitarbeiterinnen in diesem Bereich eingesetzt.

„Die Schulsozialarbeit ist ein wichtiger Baustein für Chancengerechtigkeit und ein gutes Miteinander an unserer Grundschule Süd. Dank dieses Angebots konnten wir schon einiges erreichen“, freut sich der Erste Beigeordnete Patrick Poss über die Förderung.

### Schule der Zukunft:

Die Kinder bauen ihre Vision und stellen sie in Kleingruppen der Klasse vor.



### Angebote der Grundschulsozialarbeit sind:

#### Für Kinder:

- Ansprechpartner bei Sorgen, Nöten und Krisen
- Unterstützung bei Konflikten und Gewalterfahrungen
- Einzelfallarbeit sowie Gruppenarbeit zu verschiedenen Themen

#### Für Eltern:

- Beratung/Unterstützung bei Erziehungs- und Schulproblemen. Vermittlung an Beratungsstellen und familienunterstützende Stellen
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt sowie dem Schulpsychologischen Dienst
- Beratung zum Bildung-Teilhabe-Paket, Eingliederungshilfe, etc.
- Beratung bei Entwicklungsbeeinträchtigung und Gefährdung

#### Für Lehrerinnen und Lehrer:

- Beratung und Unterstützung bei Konflikt- und Krisensituationen
- Unterstützung und Begleitung bei Elterngesprächen etc.
- Projekte und Gruppenangebote zur Gewaltprävention, Förderung der Klassengemeinschaft und Sozialkompetenz

### Warum ist Schulsozialarbeit wichtig?

Der Bildungsauftrag einer Grundschule umfasst heute nicht mehr nur die Vermittlung von Lesen, Schreiben und Rechnen. Soziale Kompetenzen, Konfliktbewältigung und die Stärkung des Selbstwertgefühls sind fundamentale Bausteine für einen erfolgreichen Bildungsweg. Die Schulsozialarbeit leistet hier einen wichtigen Beitrag zur Förderung einer positiven Lern- und Lebensumgebung an der Schule. Sie hilft, soziale Konflikte frühzeitig zu erkennen und gemeinsam mit den Betroffenen zu bearbeiten. „Mithilfe der Förderung des Landes können wir diesen wichtigen Baustein weiter ausbauen und den Schülern, Familien und Lehrern eine qualifizierte Anlaufstelle anbieten“, erklärt Bürgermeisterin Ilona Volk.



## Individuelle Beratung und weitere Angebote für Seniorinnen und Senioren

### Angebote der Gemeindegewest plus

Viele ältere Menschen haben auch im hohen Alter den Wunsch, möglichst lange selbstständig und selbstbestimmt im gewohnten Umfeld bleiben zu können. Die Gemeindegewest plus, Sabrina Rech, ist seit zwei Jahren im Dienst und konnte bereits ein tolles Angebot auf die Beine stellen. Ihr Schwerpunkt liegt in präventiven Angeboten wie Seniorengymnastik sowie in der Aufklärungs- und Beratungsarbeit. Ebenso macht sie Hausbesuche, hat im persönlichen Gespräch ein offenes Ohr für die Sorgen und Wünsche der älteren Menschen und berät zu Fragen der Alltagsbewältigung, Wohnraumanpassung, Mobilität oder zum Thema Einsamkeit. Sie bildet unterstützende Brücken zu den jeweiligen Angeboten und erleichtert so die Zugänge.

„Der Bedarf an Beratung ist groß“, berichtet Sabrina Rech. Viele Anfragen entstehen aus Einsamkeit - ältere Menschen suchen das Gespräch, weil ihnen soziale Kontakte fehlen. Manche Seniorinnen und Senioren möchten Sabrina Rech vorsorglich kennenlernen, um im Bedarfsfall eine vertraute Ansprechpartnerin zu haben. Dieses präventive Kennenlernen schafft Sicherheit und ermöglicht frühzeitige Begleitung.

Gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt, der Parkinson-Selbsthilfegruppe, der Stiftung Horizont, dem Seniorenbeirat und der Nachbarschaftshilfe Schifferstadt hat Sabrina Rech das Netzwerk „Besser gemeinsam“ ins Leben gerufen, das u.a. gesellige Treffen oder eine Krimilesung realisierte.

Ebenso entstand eine Vortragsreihe zur Gesundheitsförderung für hilfebedürftige Menschen und deren Angehörige.

Wer Interesse oder Bedarf an einem der Angebote hat oder eine Beratung wünscht, kann sich jederzeit direkt an Sabrina Rech wenden.



### Kontakt

Sabrina Rech  
Telefon: 0621 5909-2021  
Mobil: 0151 22897861  
Mail: sabrina.rech@rheinpfalz-kreis.de

### Terminausblick

3.9. bis 26.11.:

Kurs „Aktiv bleiben - Bewegung und Begegnung für Senioren“, donnerstags von 10-11 Uhr, Pfarrzentrum St. Jakobus

20.10., 14-18 Uhr:

Tanzveranstaltung für Senioren mit einem Musiker, Pfarrheim Herz Jesu

**Bewegt quatschen**

Mittwochs von 10-11 Uhr im Stadtpark. Gemeinsam aktiv bleiben!





immer  
**lebber  
los...**

- 12.-14.06. Rettichfest
- 14.06. Rettichfestumzug
- 20.06. Fahrradflohmkt
- 16.-19.07. Picknick-Konzerte
- 07.08. Swinging Schifferstadt
- 08.-15.08. Open-Air-Kino
- 22.08. Kinderfest
- 29.+30.08. Kunsthandwerkermarkt
- 30.08. Sommerserenade
- 10.09. Bundesweiter Warntag
- 11.-25.09. Faire Wochen
- 12.-20.09. Freiwilligentage der Metropolregion Rhein-Neckar
- 26.09. Tischlein-deck-dich
- 27.09. Obst- und Gemüsetag
- 31.10. Gesundheitswanderung



Jeden ersten Mittwoch im Monat findet das Frauenkino der Gleichstellungsbeauftragten statt.

Tickets und Informationen unter: 06235-9299840 (ab 17 Uhr)



**Projekte gesucht:**

**Freiwilligentage vom 12.-20. September**

In Schifferstadt und der Metropolregion Rhein-Neckar finden im September die Freiwilligentage statt. Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Einrichtungen, Schulen und Unternehmen sind aufgerufen, sich mit eigenen gemeinnützigen Projekten zu beteiligen.

Die Freiwilligentage bieten eine ideale Gelegenheit, Ideen für das Gemeinwohl in die Tat umzusetzen. Ob kreative Aktionen, handwerkliche Projekte oder Maßnahmen zur Verschönerung von Außenanlagen – erlaubt ist, was der Gemeinschaft zugute kommt.

Wie vielfältig das Engagement sein kann, zeigen die vergangenen Jahre: In Schifferstadt wurden unter anderem Kunstprojekte an Schulen realisiert, Grünflächen neugestaltet, Totholzhecken angelegt sowie Außenbereiche von Kindertagesstätten aufgewertet.

Wer ein Projekt umsetzen möchte, kann dieses ab sofort auf der Plattform [www.wir-schaffen-was.de](http://www.wir-schaffen-was.de) anmelden. Dort finden sich auch alle Informationen für Freiwillige, die sich bei einer Aktion engagieren möchten.

Ein zusätzlicher Anreiz: Unter allen, bis zum 30. Juni eingereichten Projekten verlost die Firma HORNBAACH wieder Gutscheine im Wert von jeweils 100 Euro.

Weitere Informationen gibt es unter [www.schifferstadt.de/freiwilligentag](http://www.schifferstadt.de/freiwilligentag). Die Koordination der Freiwilligentage in Schifferstadt übernimmt: Martina Gräf, Tel. 06235 - 44 129, E-Mail: [martina.graef@schifferstadt.de](mailto:martina.graef@schifferstadt.de)

## Neue Gebühren für den Personalausweis

Sommerzeit ist Reisezeit und schon bald beginnen die Sommerferien. Es empfiehlt sich, rechtzeitig vorher zu überprüfen, ob die Ausweisdokumente noch gültig sind. Denn die Auslieferung von Personalausweis und Co. kann mehrere Wochen dauern.

Seit Februar gelten bundesweit neue Gebühren für die Beantragung eines Personalausweises. Dieser kostet für Personen unter 24 Jahren 27,60 Euro, für Personen über 24 Jahre 46 Euro.

Zur Erinnerung: Für die Beantragung dürfen nur noch digitale Lichtbilder verwendet werden. Diese können bei zertifizierten Fotostudios in Schifferstadt erstellt werden, z. B. bei Gabi Mirgeler Fotografie, dem dm-Markt, oder auch direkt vor Ort im Bürgerservice.

Das Foto wird direkt und sicher über eine Cloud-Lösung an den Bürgerservice übermittelt.



bleiben Sie auf dem Laufenden: [schifferstadt.de](http://schifferstadt.de)

**Impressum**

**Herausgeber:**

Stadtverwaltung Schifferstadt  
Marktplatz 2, 67105 Schifferstadt  
Telefon: 06235 - 44-0

E-Mail: [stadtmarketing@schifferstadt.de](mailto:stadtmarketing@schifferstadt.de)

Internet: [www.schifferstadt.de](http://www.schifferstadt.de)

**Redaktion:**

Felicitas Brendel, Katrin Pardall, Tatjana Rau

**Gestaltung:**

designa Werbung, Schifferstadt

**Fotos ©:**

Adobe Stock, pixabay.com, Stadtverwaltung Schifferstadt, Stadtarchiv

**Druck:** Geier-Druck-Verlag KG

Bahnhofstraße 70, 67105 Schifferstadt



Die Grillhütte am Mittellacheweiher und die Waldfesthalle können bequem online gebucht werden. Weiter Infos unter [www.schifferstadt.de](http://www.schifferstadt.de) unter Online-Dienste.



## Batteriebetriebene Schlösser am Waldfriedhof

In den vergangenen Monaten häuften sich leider die Kupferdiebstähle auf dem Waldfriedhof. Aus diesem Grund wurden im Frühjahr batteriebetriebene Schlösser an den Zugängen vom Wohlfahrtsweg eingerichtet, die zu den Öffnungszeiten des Friedhofs automatisch öffnen.

Das Betreten bzw. Verlassen des Friedhofs am Wohlfahrtsweg ist nur während der Öffnungszeiten möglich. Zum Öffnen der Tore muss der Knauf festgehalten, gedreht und anschließend am Tor gezogen werden. Die anderen Eingänge sind ganztägig geöffnet.

## Gesucht: Wohnungen für Flüchtlinge und Asylbewerber

Die Stadtverwaltung Schifferstadt benötigt weiterhin dringend Wohnungen für anerkannte Flüchtlinge und Asylbewerber. Diese werden der Stadt von der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis zugewiesen. Die Miete wird per Überweisung direkt von der Stadtverwaltung an die Vermieter gezahlt.

Wer also leerstehenden Wohnraum zur Verfügung hat und vermieten möchte, kann sich an Alyssa Trautmann unter 06235 - 44320 oder Idris Yellice unter 06235 - 44323 oder per E-Mail an [soziales@schifferstadt.de](mailto:soziales@schifferstadt.de) wenden, um weitere Informationen zu erhalten.